

Von der Liebe und vom Schweigen.

Ein geistliches Sprachbild für die Lange Nacht der Kirchen am 5. Juni 2009 –



Immer sieht sie Dich und Dein Leben
Alle Zeit darin
alles zugleich:
Das Davor und Danach und jedes hinter den Dingen.
Die Metamorphosen vom Glück und vom Scheitern
und dem Schweben in den Geheimnissen von jeher.
Als Du den Schal ablegtest und Dein Hals frei lag
Du erhobenen Hauptes
gingst
überall hin
hier wie dort
übers Meer
in die Sekunden
durch alte und durch neue Tage
Deiner Geschichte,

in die Gebirge
der Freuden und der Zerwürfnisse.
Und als Du den Mantel abgelegt hattest,
kamen das Brot und die Rosen
auf den Tisch und alles,
auch die vergessenen Worte
und die Kinder
und das Du, das Du liebst
von Gott
ist im Raum.
Aus diesen Gründen
singt jetzt immer etwas in Dir
und es weint und es lacht
laut wie still
immer wie Du.
Jetzt gehst Du mit all der Schuld
- die ist Dir schon leicht -
und dem Hunger
an die Orte
wo Dich nie einer verstand
es sei denn,
er wusste sich angesehen,
sie wusste sich erblickt
in Güte,
und durch alle Fenster und Türen,
die jetzt offen standen
für die Herzwehen
einer neuen Zeit, kamen
die hellsten Stunden, eine nach der anderen.

Immer sieht sie Dich und Dein Leben
Alle Zeit darin
alles zugleich:
Das Davor und Danach und jedes hinter den Dingen.
Die Metamorphosen vom Glück und vom Scheitern
und dem Schweben in den Geheimnissen von jeher
-
in ihrem Schweigen,
schön und tief.

Gott ist die Liebe
spricht Dich frei.
und sie sagt nichts.
Gar nichts.

Amen.

Ines Knoll